

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 19. März 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 6


Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Info-Abend: überbetriebliche Ausbildung

Einen Informationsabend zur überbetrieblichen Ausbildung bietet die Handwerkskammer der Pfalz am 26. März im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern, am 31. März im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Ludwigshafen und am 31. März in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Landau an. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18 Uhr.

Mit dem Informationsabend will die Handwerkskammer Ausbildungsbetriebe, Lehrlingen und Eltern die Möglichkeiten geben, sich über die Inhalte und Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung zu informieren und die Lehrwerkstätten der Handwerkskammer sowie ihre Ausbilder kennen zu lernen. Die Leiter der drei Berufsbildungseinrichtungen sowie die für die Lehrwerkstätten verantwortlichen Ausbilder werden die Inhalte verschiedener Unterweisungslerngänge sowie ihre Werkstätten und Unterrichtslabors vorstellen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631 / 36 77-318 (für Kaiserslautern), Tel.: 0621/5 38 24-11 (für Ludwigshafen) und Tel.: 06341/ 96 64-23 (für Landau).

Anträge auf Goldenen Meisterbrief

Die Handwerkskammer der Pfalz verleiht allen Handwerksmeistern/-innen, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung abgelegt und ihren Beruf selbstständig ausgeübt haben oder überwiegend als Mitarbeiter/-innen im Handwerk beschäftigt gewesen sind, den Goldenen Meisterbrief. Die Urkunden für den Meisterprüfungsjahrgang 1959 werden in einer Feierstunde am Dienstag, 8. September 2009, überreicht.

Der Goldene Meisterbrief kann auch nachträglich an Personen verliehen werden, die vor 1959 die Meisterprüfung bestanden haben und die sonstigen Voraussetzungen erfüllen. Anträge über: Handwerkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern oder Tel.: 0631/36 77-112.

Informationen über neue Energie-Gesetze

Die Handwerkskammer der Pfalz führt am 25. März im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern und am 26. März im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Landau von 17 bis 21 Uhr Informationsveranstaltungen zur neuen Energieeinsparverordnung und zum Energiespargesetz durch.

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen bei der Umweltberatungsstelle der Handwerkskammer unter Tel.: 06341 / 96 64 - 52 (Doris Ritter).

„Wertvolles Kapital, das sich verzinsen wird“

Handwerkskammer der Pfalz überreicht Meisterbriefe an 244 junge Handwerkerinnen und Handwerker

Bei der traditionellen Meisterfeier der Handwerkskammer der Pfalz haben in der bis auf den letzten Platz gefüllten Jugendstil-Festhalle in Landau 244 erfolgreiche Jungmeisterinnen und Jungmeister des Prüfungsjahrganges 2008 ihre Meisterbriefe in Empfang genommen. Festredner war der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck.

In seiner Begrüßungsrede beglückwünschte Präsident Walter Dech die Jungmeisterinnen und Jungmeister zu einer Ausbildung, die sie dazu in die Lage versetzt „unternehmerisch handeln und Lehrlinge ausbilden zu können“. Sie hätten sich damit ein „wertvolles Kapital erworben, das sich verzinsen wird“, sagte Dech; und er wies darauf hin, dass sie damit auch das Recht hätten, an jeder rheinland-pfälzischen Fachhochschule oder Universität ein Studium aufnehmen zu können. Dech lobte die Absicht der Landesregierung, mit einer Neuregelung des Landeshochschulgesetzes die Fachhochschulen und Hochschulen auch für qualifizierte Absolventen einer beruflichen Erstausbildung zu öffnen. Das könne dem Handwerk helfen. „Begabte Jugendliche werden sich vielleicht leichter für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden, wenn ihnen klar ist, dass eine Berufsausbildung alle Türen zu neuen Zielen offen hält“, sagte Dech.

Beck stellte in seiner Festansprache die hohe Bedeutung des Meisterbriefes heraus. Denn die Menschen, die für häusliche Arbeiten einen Handwerker anforderten, wüssten, dass ein Meister auf einem hohen Stand seines Berufes stehe. Beck sagte, das Konjunkturprogramm des Bundes sei für das Handwerk eine „Riesenchance“, weil dadurch die Beschäftigungslage stabilisiert werde und Investitionen in den Betrieben möglich seien. An die neuen Meister gewandt stellte er fest, es gebe für sie allen Grund, auf die Zukunft zu setzen. Er ermunterte sie, mit ihren Qualifikationen etwas anzufangen. Nach der bestandenen Meisterprüfung stünden den jungen Leuten alle beruflichen Möglichkeiten offen. Dass sie an den Fachhochschulen und Hochschulen des Landes studieren können, nannte er einen „großen Fortschritt, der das Handwerk in entscheidender Weise aufwertet“.



Oben: Die Prüfungsbesten mit Kurt Beck (r.), Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (2.v.r.) und Präsident Walter Dech (4.v.l.); die Zimmererklasse der Meisterschule beim Richtspruch. Unten: Beck gratuliert einem Jungmeister; Walter Dech und Ralf Hellrich im Gespräch mit Moderator Stefan Blaufelder. Fotos: Schifferer

Über ihre Motivation, die Meisterprüfung abzulegen, berichteten

in einer Gesprächsrunde mit Moderator Stefan Blaufelder Friseurmeisterin Barbara Philippi und Informationstechnikermeister Hans-Joachim Glaß. In einer weiteren Gesprächsrunde nahmen Präsident Dech und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sowie zu Fragen rund um die Ausbildung

Stellung. Künstlerische Höhepunkte der Veranstaltung waren Joe-Cocker-Songs, die von Hitchcock Railway präsentiert wurden.

Als prüfungsbester Jungmeister des Jahrganges wurden ausgezeichnet: Alexander Kloss (Speyer), Oliver Schneider (Oberreidenbach), Alex Gottfried (Römberg), Barbara Philippi (Marnheim), Hans-

Joachim Glaß (Schmittweiler), Christoph Öhl (Wernersberg), Philip Neff (Rheinbreitbach), Uwe Weber (Pirmasens), Gunther Scherer (Contwig), Ralf Simon (Schönenberg-Kübelberg), Tobias Simon (Bornich), Eva Hofmann (Aachen), Martin Schmitt (Wartenberg-Rohrbach) und Mario Ludwig (Rascheid).

Über energetisches Bauen und Sanieren informiert

Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer mit Wirtschaftswoche zufrieden

Mit einer sehr guten Beteiligung des Handwerks, das sich auch in diesem Jahr in der „Halle des Handwerks“ präsentierte, ist die 13. Landauer Wirtschaftswoche zu Ende gegangen.

Die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz organisierte auch in diesem Jahr die traditionelle Halle des Handwerks in der 23 Aussteller, darunter die Handwerkskammer der Pfalz, vertreten waren. Schwerpunkte in der Handwerker-Halle waren in diesem Jahr die Themen Energie, Energieeffizienz und energetische Gebäudesanierung. Neben den Angeboten der beteiligten Betriebe hatte die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz ein Forum eingerichtet, in dem die Besucher Fachvorträge rund um das Thema Energie und Energieeffizienz besuchen konnten.

Die Handwerkskammer der Pfalz informierte an allen Tagen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk und präsentierte sich erstmals mit einem neuen Messestand auf der größten Verbraucherausstellung der Süd- und Vorderpfalz.



Am Kammer-Stand: Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer, Ministerpräsident Kurt Beck, Präsident Walter Dech und die Kammer-Mitarbeiterinnen Sarah Eckhardt und Alexandra Pfanger (v.l.). Foto: Schifferer

Bei der Eröffnung hatte Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer seine Stadt als „hervorragenden Wirtschaftsstandort“ bezeichnet. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck lobte die 400 Aussteller, die damit zeigten, dass sie neue Herausforderungen an-

nehmen und alles daran setzen, die Wirtschaftskrise zu überwinden. Kreishandwerksmeister Martin Eichhorn zog für das Handwerk ein positives Fazit. Die Besucher hätten sich sehr zielorientiert über energetisches Bauen und Sanieren informiert.

Metallhandwerker aus ganz Deutschland

Erfolgreiche Praktikertagung des Handwerks-Technikums

Ende Februar hatten das Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz und die Informationsstelle Edelstahl Rostfrei mit Sitz in Düsseldorf zu einer Praktikertagung in das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern eingeladen.

Mehr als 160 Metallhandwerker konnte der Präsident der Handwerkskammer der Pfalz Walter Dech zur Veranstaltung begrüßen. Begleitet wurde die Praktikertagung von einer Ausstellung regionaler Firmen. Mitveranstalter waren die Metall-Innung Kaiserslautern und der Deutsche Verband für Schweißtechnik mit Sitz in Kaiserslautern. Im Anschluss an die Einführung durch den Obermeister der Metall-Innung Kaiserslautern Stefan Stabel und Gerhard Mohr vom Deutschen Verband für Schweißtechnik startete eine Reihe interessanter Vorträge zum Thema Edelstahl. Insgesamt standen acht hochkarätige Referenten zu den unterschiedlichsten Themen rund um die Be- und Verarbeitung von Edelstahl Rostfrei zur Verfügung.

Anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis wurden theoretische Kenntnisse über den Werkstoff und über Verarbeitungsverfahren in konstruktiver Überlegung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in der Durchführung miteinander verknüpft. Behandelt wurden im Detail die Themen Werkstoffauswahl, Verarbeitungsrichtlinien, Schadensfälle aus der Praxis, Beizen, Schweißen, Materialprüfung, Befestigungselemente für Edelstahlkonstruktionen und Dübel aus Edelstahl Rostfrei. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Leiter der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei Dr. Hans Peter Wilbert.

Eine wichtige Voraussetzung für die werkstoffgerechte Verarbeitung von Edelstahl Rostfrei ist die enge Zusammenarbeit zwischen Architekt und ausführendem Unternehmen, dessen Leistungsfähigkeit wiederum wird bestimmt durch die Kenntnisse und Fertigkeiten der Mitarbeiter. Nähere Informationen: Handwerks-Technikum, Tel.: 0631/36 77-318, E-Mail: rfaus@hwk-faus.de.

Volker Matz als Obermeister bestätigt

Versammlung der Gipser-/Stuckateur-Innung Südpfalz

In Rülzheim fand die Mitgliederversammlung der Gipser- und Stuckateur-Innung der Südpfalz statt. Obermeister Volker Matz schilderte ein uneinheitliches Bild für das Gipserhandwerk.

Das Jahr 2008 sei insgesamt erfolgreich gewesen, sagte Obermeister Matz, vor allem habe man Aufträge im Industrie- und Gewerbebereich erzielen können. Problematisch sei die Situation jedoch im privaten Wohnungsbau. Durch den Rückgang der Baugenehmigungen und weil die Menschen insgesamt weniger Geld zur Verfügung hätten, sei es schwer, Aufträge vom normalen privaten „Häuslebauer“ zu bekommen. Die Herausforderung bestehe insbesondere darin, durch hervorragende Arbeit, Dienstleistungsorientierung und hochwertige Nischenprodukte das eigene

Auskommen zu sichern. Geschäftsführer Klaus Seiferlein berichtete über die erfolgreich durchgeführten Vortrags- und Seminarveranstaltungen zu den Themen Arbeitsrecht, Internet und Mitarbeiterführung und verwies auf die neu gestaltete Homepage. In einem Fachreferat wurden die Mitglieder über Aktuelles und Neuerungen in der Technik, insbesondere luftdichte Abschlüsse, Abklebe- und Abdekarbeiten sowie neue Vertragsvorlagen unterwiesen.

Die turnusgemäß durchgeführte Vorstandwahl hatte folgendes Ergebnis: Obermeister ist Volker Matz, Stellvertretender Obermeister Wilhelm Müller und Bildungsbeauftragter Joachim Ritter. Weitere Vorstandsmitglieder sind Hans-Wolfgang Graf, Bernd Schmalenberger, Udo Wenzel, Roland Burger und Kurt Henninger.

Stellung gehalten bei Weck, Worscht un Woi

Handwerksspitze besuchte Herrenweinabend in Neustadt

Auf Initiative der Vorstandschaft der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße war die Führungsspitze der Handwerkskammer der Pfalz zu Gast beim 113. traditionellen Herrenweinabend der Liedertafel im Saalbau in Neustadt an der Weinstraße.

Im Schulterschluss mit der obersten Vertretung des lokalen Handwerks trotzten die geeichten Repräsentanten des vielseitigen Wirtschaftszweiges den mit dem Besuch dieser vielberichtigten Veranstaltung üblicherweise verbundenen Strapazen. In bester Laune und bei ausgelassener Stimmung hielten Kammerpräsident Walter Dech mit Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich sowie Kreishandwerksmeister Horst Konrad mit seinem Stellvertreter Dirk Fischer und Geschäftsführer Gerhard Teichmann bis zuletzt die Stellung am Tisch der Ehrengäste bei „Weck, Worscht un Woi“. Rein vorsorglich sei an dieser Stelle erwähnt, Frauen haben zu diesem Refugium des



Beim Herrenweinabend im Saalbau: Ralf Hellrich, Gerhard Teichmann, Walter Dech, Dirk Fischer und Horst Konrad (v.l.). Foto: Schönig

männlichen Geschlechts absolut keinen Zutritt. Nach exakt vier Stunden meisterlicher Höchstleistung in geselliger Form fand der Herrenweinabend um exakt 22 Uhr auch für die „standhaften Fünf“ im „wilden“ Saalbau sein Ende.

BETRIEBSWIRT/-IN (HWK)

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet in ihrem Berufsbildungszentrum in Landau vom 27. April bis 3. September 2009 Handwerksunternehmern, Führungskräften sowie Kaufleuten in Handwerksbetrieben die Möglichkeit zur Qualifikation zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“ praxisorientiert in Vollzeit als Tagesstudium an. Das Studium ist untergliedert in vier Seminar-

stufen und umfasst 25 Zweitages-Seminarbausteine mit jeweils 20 Unterrichtsstunden. Unterricht ist von montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr. Freitags besteht die Möglichkeit, im Betrieb zu arbeiten.

Nähere Informationen: Außenstelle der Handwerkskammer der Pfalz in Landau unter Tel.: 06341/96 64-23 (Alexandra Pfanger).

INFO-VERANSTALTUNG ZU NORWEGEN

Ein zweites Standbein im Ausland baut man sich in (noch) gesunden wirtschaftlichen Zeiten auf und nicht erst dann, wenn der hiesige Markt am Abflauen ist. Das neue Konjunkturpaket der norwegischen Regierung plant Investitionen von 2,2 Milliarden Euro für öffentliche Projekte – schwerpunktmäßig für den Bau von Schulen und Kindergärten sowie im Bereich erneuerbarer Energien und energieeffizientem Bauen. Aufgrund von

Kapazitätsengpässen einheimischer Bauunternehmen haben deutsche Anbieter gute Chancen. Die AHK Oslo wird am 1. April von 15 bis 17 Uhr in der Handwerkskammer in Mainz über Strukturen, Marktgegebenheiten und Anforderungen und Chancen im norwegischen Bausektor informieren.

Nähere Informationen und Anmeldung bei der EU- und Exportberatungsstelle Landau unter Tel.: 06341/96 64-15.

Sachverständigenausbildung
mit Verbandsprüfung für qualifizierte Handwerksmeister, Architekten, Ingenieure, usw.

sowie die Fortbildung zum Energieausweisaussteller

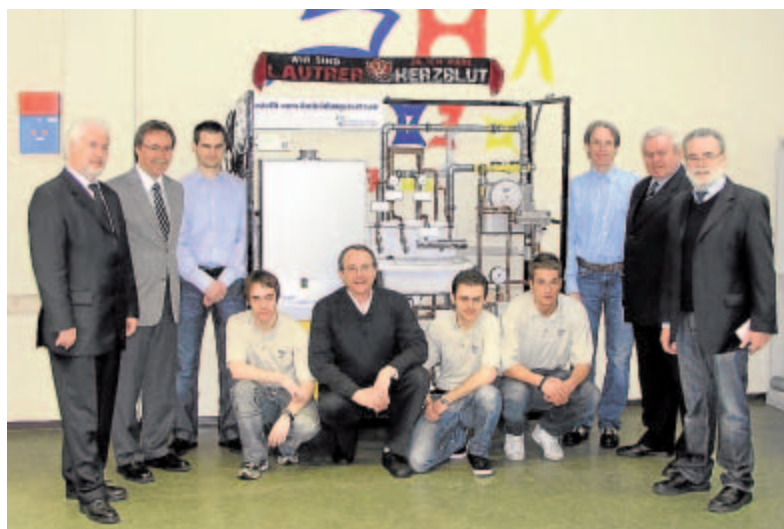
Informationen erhalten Sie unter www.bisw.de oder Telefon 02151-3269227

Gasgeräteprüfstand für die SHK-Ausbildung übergeben

Handwerksorganisation und TWK unterstützen Berufsbildende Schule Kaiserslautern

Vertreter der Technischen Werke Kaiserslautern (TWK) und der Innung Sanitär-Heizung-Klima Kaiserslautern, Donnersbergkreis, Kusel haben der Berufsbildenden Schule I in Kaiserslautern einen neu erstellten Gasgeräteprüfstand übergeben.

In dem Verbund Innung und Gasanstalt Kaiserslautern wurden die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um den praktischen Unterricht an der BBS I nunmehr seit vielen Jahren zu unterstützen. In dem Fachlehrer Klaus Jarr hat das Handwerk einen sehr guten Multiplikator, welcher bereits im Jahr 2006 mit den Planungen begann, einen neuen Prüfstand im Rahmen eines Projektes zusammen mit der Ausbildungswerkstätte der TWK unter Leitung von Patric Pitschi zu erstellen. Alle Vorstellungen, was den Einbau von Armaturen und Regeleinrichtungen betraf, wurden von der SHK-Innung akzeptiert und finanziert. Damit steht erstmals der Schule ein



Hauptgeschäftsführer Helmut Kniერიemen, Heiner Dietrich, Personalleiter der TWK, Patric Pitschi, Ausbildungsmeister der TWK, Klaus Jarr mit Auszubildenden, Lehrlingswart Rainer Rosenzweig, Obermeister Peter Thum und Schulleiter Bernhard Henn (v.l.). Foto: KH

Brennwertgerät zur Verfügung. Sehr erfreut über den Gasgeräteprüfstand zeigte sich Schulleiter Bernhard Henn. Er bedankte sich

bei den Organisationsvertretern für die hervorragende Unterstützung seiner Schule und für den Vorteil für die Lehrlinge.

101 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche geschaffen

Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen bilanziert Jugendfördermaßnahmen

Bei einem Pressegespräch im Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen stellte Geschäftsführer Rainer Lunk die Vermittlungsergebnisse der am 1. September 2008 begonnenen neuen Jugendfördermaßnahmen vor.

101 benachteiligte junge Menschen unter 25 Jahren konnten bis zum 31. Januar 2009 zusätzlich in betriebliche Ausbildung vermittelt werden. Die 56 Männer und 45 Frauen absolvieren ihre Ausbildung in 34 Berufen. Neben den typischen Handwerksberufen konnten auch Ausbildungsverträge für Fachkräfte für Lagerlogistik, des Gastgewerbes, Systemgastronomie, Hotelfach, Landschaftsgärtner, Lokomotivführer, Medizinische Fachangestellte, Rechtsanwaltsfachangestellte und Technische Zeichner abgeschlossen werden.

Alle Auszubildende werden bei Bedarf sozialpädagogisch betreut und erhalten gezielten Stützunterricht, um bestehende Defizite zu beseitigen. Die Ausbildungsbetriebe haben bei allen auftretenden Problemen und Fragen feste Ansprechpartner im Dienstleistungszentrum Handwerk, welche auch regelmäßig diese Firmen besuchen. Zu den 101 Auszubildenden kom-

men 32 Jugendliche, für die ein Arbeitsplatz oder eine weiterführende schulische Ausbildung gefunden werden konnten.

Aufträge für Jugendfördermaßnahmen hat das Dienstleistungszentrum Handwerk von den Argon Deutschen Weinstraße in Neustadt, Donnersbergkreis, Germersheim, Kreis Kusel, Kreis Südwestpfalz, Stadt Kaiserslautern und von der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz für die Städte Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer, sowie dem Rhein-Pfalz-Kreis erhalten. Finanziell gefördert werden diese Projekte auch aus Landesmitteln.

Lunk betonte hierzu die zielführende Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz in Mainz, welches diese Maßnahmen ermöglicht hatte. Alle Auftraggeber zeigten sich mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. Hierzu Barbara Herzog, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz in Ludwigshafen: „Unter schwierigsten Rahmenbedingungen hat das Dienstleistungszentrum Handwerk erneut ein nicht erwartetes positives Ergebnis erzielt.“

Hoffnung auf Aufträge durch Konjunkturpaket II

Jahreshauptversammlung der Maler- und Fahrzeuglackierer-Innung Deutsche Weinstraße

Auf Einladung von Innungsobmeister Thomas Liedy hat die Maler- und Fahrzeuglackierer-Innung Deutsche Weinstraße im Haus der Industrie in Neustadt ihre diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten.

In seinem Jahresbericht bezeichnet der Obermeister die derzeitige Auftragslage als befriedigend. Er hoffe, dass durch eine zielgerichtete Umsetzung des staatlichen Konjunkturprogramms II auf regionaler Ebene auch das Malerhandwerk von dieser Maßnahme profitiere und seinen Auftragsbestand über einen längeren Zeitraum sichern könne. Thomas Liedy erinnerte an die von der EU-Kommission erlassenen Grenzwerte bei Lacken, durch die die bisherigen Lösungsmittel verdrängt werden sollen. Durch diese umweltbedingten Auflagenänderungen bietet sich den Innungsfachbetrieben die Möglichkeit, durch fachkompetente Beratung bei den Kunden positiv in Erscheinung zu treten.

Besonders am Herzen liegt Liedy die Ausbildungsberufsbereitschaft der Betriebe, die auch bei abnehmender

Bewerberzahl nicht nachlassen dürfe. Ausbildungsarbeit sei zur Vermeidung eines immer stärker werdenden Mangels an qualifizierten Facharbeitern in Zukunft unerlässlich. Sein Appell richtete sich an alle Maler- und Fahrzeuglackierer-Betriebe, trotz mancher Rückschläge auf der Suche nach geeignetem Nachwuchs und in den Anstrengungen für eine gute und qualifizierte Ausbildungsarbeit zur Sicherung des Berufsnachwuchses keinesfalls nachzulassen.

Am Ende seines Jahresberichtes wies Obermeister Liedy auf die Bedeutung der Innungsmitgliedschaft hin. Dem einzelnen Mitglied bringe sie besonders in materieller Hinsicht viele Vorteile und eine ganze Menge Serviceleistungen. Für die Durchsetzung wirtschaftlicher und politischer Gesamtinteressen des Handwerks auf regionaler Ebene sei die Innung zuständig. Voraussetzung hierfür sei allerdings eine zahlenmäßig starke Berufsgemeinschaft. Insoweit freue sich der Obermeister über jeden Neuzugang, der die Innung auch in dieser Hinsicht stärkt. Lehrlingswart Harald Fahrnschon bestätigte

in seinem Bericht die Ausführungen des Obermeisters zur Situation des Berufsnachwuchses. Fahrnschon fügte hinzu, nach wie vor fehlten gute Facharbeiter. Es existiere gewissermaßen eine Facharbeiterlücke, weil etliche gut ausgebildete Fachkräfte in den letzten Jahren in die Industrie abgewandert seien. Er schloss sich dem Appell des Obermeisters an und verwies auf die ansteigenden Lehrlingszahlen im 1. Ausbildungsjahr. Aktuell befänden sich 29 Auszubildende, 19 im 2. und 17 Lehrlinge im 3. Ausbildungsjahr. Die Zahlen belegten eine erfreuliche Steigerung der Auszubildendenverhältnisse, die hoffentlich anhalten werde. Fahrnschon lobte die gute Zusammenarbeit mit dem dualen Partner, der Berufsbildenden Schule in Neustadt, wobei sich die für die Malerfachklassen zuständige Studienrätin Sabine Löffler sowohl auf dem Gebiet der Berufsausbildung als auch im Prüfungswesen in vorbildlicher Weise integriert habe. Über das positive Ergebnis der Jahresrechnung informierte Geschäftsführer Gerhard Teichmann.

Deutsches Handwerksblatt

Zeitung der Handwerkskammer der Pfalz (amtliches Organ)

Herausgeber
Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 3677-0, Fax: 0631 3677-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de
Internet: www.hwk-pfalz.de

Verlag
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-0, Fax: 0211/39098-79
E-Mail: info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:
Hans Jürgen Below
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Professor Wolfgang Schulhof
Vorsitzender des Redaktionsrates:
Dipl.-Vw. Klaus Yongden Tillmann

Redaktion
Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-47, Fax: 0211/39098-39
Internet: www.handwerksblatt.de
E-Mail: info@handwerksblatt.de

Chefredaktion: Dr. Rüdiger Gottschalk (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Dagmar Bachem
Redaktion und freie Mitarbeiter:
Angelika Basdorf, Dr. Bettina Heimsoeth,
Bernd Lorenz, Ulrike Lotze, Albert Mantel
Ressort Betrieb, Recht, Steuern: Kirsten Flatt
Bildredaktion: Brigitte Klefisch
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke
Brüsseler Korrespondent: Dr. Carlo Lejeune

Verantwortlich für Kaiserslautern:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich, Günther Schifferer M.A.,
Tel.: 0631/3677-113
Landesredaktion Rheinland-Pfalz:
Dipl.-Vw. Günther Tartert, Sibylle Richter, Am Römer-
tor 12, 55116 Mainz,
Tel.: 06131/572707, Fax: 06131/572709,
E-Mail: srtext@aol.com

Sonderproduktionen
Tel.: 0211/39098-60, Fax: 0211/307070
E-Mail: stemick@verlagsanstalt-handwerk.de
Chefredaktion: Stefan Bühren, Tel.: -48
Redaktion: Claudia Stemick, Tel.: -60
Ursula Grzibowski, Tel.: -67

Anzeigenverwaltung
WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Erwin Klein
Tel.: 0211/39098-86, Fax: 0211/307070
E-Mail: klein@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1. Januar 2009 (IVW)

Vertrieb
Harald Buck, Tel.: 0211/39098-20,
Fax: 0211/39098-79,
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

Druck
Aschendorff Druck und Dienstleistungen GmbH & Co.
KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Tel.: 0251/690-0, Internet: www.aschendorff.de.

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als offizielles Organ von 16 Handwerkskammern und des NRW Handwerksrates mit seiner Gesamtauflage von rund 295.000 Exemplaren nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung zweimal monatlich, als Magazin monatlich. Bezugspreis jährlich 28 Euro, einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und Postkosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Die Handwerkskammer und der Verlag sind für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich.

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Information und Anmeldung: Tel.: 0631/36 77-163

Von der grauen Maus zur Löwin?
Datum: 25.3.2009
Uhrzeit: 9:00 bis 17:00 Uhr

Lohn und Gehaltsabrechnung mit PC
Datum: 25.3. bis 27.3.2009
Uhrzeit: 8:00 bis 15:00 Uhr

Word Aufbaukurs
Datum: 26.3.2009
Uhrzeit: 8:00 bis 15:00 Uhr

Photovoltaik
Datum: 27.3. bis 28.3.2009
Uhrzeit: 9:00 bis 17:00 Uhr

Das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts
Datum: 31.3.2009
Uhrzeit: 9:00 bis 17:00 Uhr

Erfolgreiche GmbH-Geschäftsführung: Rechte und Pflichten von Gesellschaftern und Geschäftsführern
Datum: 22.4.2009
Uhrzeit: 9:00 bis 17:00 Uhr

Der erfolgreiche GmbH-Geschäftsführer: Persönliche Haftungsrisiken erkennen, vermindern, vermeiden
Datum: 23.4.2009
Uhrzeit: 9:00 bis 17:00 Uhr

Effektiver Umgang mit ärgerlichen Kunden
Datum: 24.4.2009
Uhrzeit: 9:00 bis 17:00 Uhr

Thermografie
Datum: 20.3.2009
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr